



Gottesdienst Zum Mitnehmen

„halbTÖNE“ und „Danubia Voices“
Leitung Rebecca Bedjai



4. Sonntag nach Ostern

Kantate

7. Mai 2023

Ich singe dir

mit Herz und Mund!



Wir feiern in unseren Kirchen und zu Hause

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet! Lobet den Herrn mit Harfen und mit Saitenspiel! Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem König! Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen. Die Ströme sollen frohlocken, und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn; denn er kommt, das Erdreich zu richten.“ Diese Worte aus dem Psalm 98 geben dem Sonntag „Kantate“ den Namen und fordern uns zum Singen auf.

Wir feiern Gottesdienst, getrennt und doch verbunden, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 324, 1-6 „Ich singe dir mit Herz und Mund“

Wir beten

Gott, dich preisen Himmel und Erde, du schaffst für uns jeden neuen Tag.

Gib uns Freude, dass wir uns dir zuwenden. Öffne alle unsere Sinne, dass wir uns von dir führen lassen. Ermutige uns, dass wir unsere Sorgen zu dir bringen, statt uns von ihnen beherrschen zu lassen.

Gib uns Ausdauer für unseren ehrenamtlichen Dienst, besonders bei der Freiwilligen Feuerwehr. Stärke uns durch deine Kraft in schwierigen Stunden.

Darum bitten wir dich durch deinen Sohn, Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir lesen aus 1. Samuel 16, 14-23

¹⁴ Der Herr hatte seinen Geist von Saul genommen und ihm einen bösen Geist geschickt, der ihn oft quälte. ¹⁵ Da sagten seine Leute zu Saul. ... ¹⁸ Einer von den jungen Leuten sagte: »Ich kenne Isai in Betlehem, der hat einen Sohn, der Harfe spielen kann. Er stammt aus einer angesehenen Familie und ist ein tüchtiger Kämpfer. Er versteht, zur rechten Zeit das rechte Wort zu sagen, und sieht sehr gut aus. Der Herr steht ihm bei.« ¹⁹ Da sandte Saul Boten zu Isai und ließ ihm sagen: »Schick mir doch deinen Sohn David, der die Schafe hütet!« ²⁰ Isai gab seinem Sohn David einen mit Broten beladenen Esel, einen Schlauch Wein und einen jungen Ziegenbock für Saul mit. ²¹ So kam David ins Haus Sauls und trat in seinen Dienst. Der König gewann ihn lieb ... ²³ Immer, wenn der Geist Saul quälte, griff David zur Harfe und begann darauf zu spielen. Dann wurde es Saul leichter ums Herz, er fühlte sich wieder wohler und der böse Geist verließ ihn.

Herr, dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Halleluja!

Wir bekennen unseren Glauben

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen...

Wir singen oder lesen das Lied EG 328, 1-3 „Dir, dir, o Höchster, will ich singen“

Predigt - Pfarrerin Ingrid Tschank

Liebe Gemeinde!

Heute am Sonntag Kantate steht das Singen im Mittelpunkt. Die Musik berührt die Menschen, auch im Gottesdienst ist das wichtig, denn sie spricht nicht nur den Kopf an, sondern

vor allem das Herz, die Gefühlsebene. Die Musik verstärkt die Gefühle und drückt sie oftmals besser aus als ein gesprochener Text. Wenn beim Beten die Worte fehlen, kann ein Lied eine Brücke zu Gott bilden. Ich fühle mich manchmal Gott ganz nah, wenn ich singe.

Im heutigen Predigttext geht es auch um die besondere Wirkung und Bedeutung von Musik und um große menschliche Gefühle. König Saul wird von einem bösen Geist geplagt. In dem Abschnitt vor unserem Predigttext wird erzählt, dass Gott es reut, Saul zum König gemacht zu haben. Gott zweifelt an Sauls Glauben; Saul hat aufgehört, auf Gott zu vertrauen. Kleingläubig ist er geworden. Nun ist er verstört, bedrückt, traurig. Heute würden wir das vermutlich Depression nennen. Mit der Musik wird Sauls Seele wieder gesund und er wird wieder offen für Gottes guten Geist. Davids musikalisches Talent hat nicht nur Saul geholfen. Bis heute sind die Psalmen in unseren Gottesdiensten wichtig.

Gute Musik kann ein finsternes Gemüt aufhellen und die Schwermut vertreiben. Auch wenn man bei Depressionen nicht alle therapeutischen Hoffnungen auf die Musik setzen sollte, so kann sie doch einen wichtigen Beitrag dazu leisten. Als Christinnen und Christen machen wir Musik, egal ob es uns schlecht geht oder gut. Wir singen und musizieren zur Ehre Gottes. Das macht ihm und uns Freude. Die Kirchenmusik ist keineswegs eine nebensächliche Verzierung im Gottesdienst, sondern ein wichtiger Bestandteil. Und der regelmäßige Gottesdienstbesuch lohnt sich nicht nur wegen der Predigt und dem Heiligen Abendmahl, sondern auch deswegen, weil wir hier gemeinsam musikalisch Gott loben können. Es ist gut, wenn wir das mit Ernst und Eifer betreiben, wenn wir

Geld, Zeit und Engagement dafür aufwenden. Denken wir an Isai, ihm ist sie einen Esel, einen jungen Ziegenbock, einen Schlauch Wein und Brot wert; sollte uns da die Musik im Gottesdienst nicht noch viel mehr wert sein? Darauf hat bereits Martin Luther hingewiesen. Er war nicht nur Theologe und Reformator, sondern auch Musiker und Komponist. Der Gesang der Gemeinde erhält durch ihn einen neuen Stellenwert. Er selbst komponiert über dreißig Lieder und gibt mit anderen Musikern zusammen ein Gesangsbuch heraus. Auch fordert er Gesangsunterricht in den Schulen. Viele Kirchenlieder Luthers haben die Zeiten überdauert, das Bekannteste ist sicherlich: „Eine feste Burg ist unser Gott“. Martin Luther hat der Musik eine große Bedeutung für den Glauben und das Gemüt beigemessen. „Die Musik ist eine Gabe und ein Geschenk Gottes; sie vertreibt den Teufel und macht die Menschen fröhlich“, schreibt er. Vergessen wollen wir auch nicht, dass die Bedeutung, die die Musik durch Luther erhält, zur bemerkenswerten Entwicklung dieser Kunst in den deutschsprachigen Ländern sehr stark beigetragen hat.

Nicht zu unterschätzen ist ebenso, dass das gemeinsame Singen mit anderen Menschen glücklich macht, vor allem dann, wenn das Zusammenspiel gut funktioniert und dadurch eine besondere Stimmung und Schwingung entsteht. Für Chöre und Gesangsgruppen ist es wichtig, den guten Klang miteinander zu proben. Auch hier gilt „Ohne Fleiß kein Preis“. So ist es auch bei der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr. Kein Feuer könnte effizient gelöscht, kein Autolenker geborgen und kein Keller ausgepumpt werden, würden die Handgriffe der Feuerwehrleute nicht aufeinander abgestimmt sein. Und wie beim Singen, muss jede Note, also jeder Handgriff sitzen,

damit es ein erfolgreicher Einsatz wird.

„Sing mir doch mal etwas vor!“ Wenn ich ein vierjähriges Kind dazu auffordere, kommt es meistens mit strahlendem Blick meiner Bitte nach. Frage ich hingegen eine erwachsene Person, wird die Reaktion wohl eher verhalten sein. Oft höre ich: „Ich kann nicht gut singen!“ Ich habe jedoch in der Bibel keine Einschränkung bezüglich der Gesangsqualitäten gefunden. Wichtiger als die exakte Tonlage ist die Herzenseinstellung. Darüber freut sich Gott noch viel mehr, unabhängig davon, ob ich schief singe oder nicht. „Singt dem Herrn, alle Länder der Erde!“ Das gilt auch für jeden von uns. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 243, 1-2 und 6
„Lob Gott getrost mit Singen“

Wir bringen unsere Fürbitten vor Gott

«Singet dem Herrn ein neues Lied.» Guter Gott, wir hören diese Aufforderung, aber es fällt uns nicht immer leicht, ihr zu folgen.

Natürlich, immer neu erleben wir Momente, die uns aufmuntern: eine Begegnung mit freundlichen Menschen, das Sonnenlicht, das mich wärmt, die Frühlingsblumen, die den Garten bunt machen, ein helles Zimmer, in dem ich mich wohl fühle und noch so viel mehr.

Aber das andere gibt es leider auch, Enttäuschungen, Krankheit, das Abschiednehmen von einem lieben Menschen, Streit im eigenen Lebenskreis oder in der Gesellschaft. Wie sollen wir da singen können, und erst noch frohe Lieder.

Guter Gott, wir kommen zu dir und bitten für die Kinder und Jugendlichen, die das Leben noch vor sich haben, sie sollen genug Grund zum Singen und Lachen haben.

Guter Gott, wir bitten für die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr, die sich von der Not anderer in Bewegung setzen lassen und nach Kräften helfen. Wir bitten für die Familien der Feuerwehrleute, dass sie Verständnis für dieses Ehrenamt haben, dass sie beistehen und trösten, wenn die Einsätze sehr schwer sind.

Guter Gott, vor dir denken wir an die ganze weite Welt, von unserem eigenen Kreis bis zum Horizont. Lass das Werk deiner Hände nicht fallen. Gib uns deinen Heiligen Geist, dass wir die Botschaft von der Auferstehung deines Sohnes nicht nur hören, sondern von ihr im Herzen bewegt werden. Lass und davon sprechen und singen.

Wir beten Vater unser im Himmel...

Geht gesegnet und behütet

Der Herr segne euch, und behüte euch. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über euch, und sei euch gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch, und schenke euch seinen Frieden. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 330, 1-4 „O dass ich tausend Zungen“

Aus dem Gemeindeleben

Am Freitag, 5.5. findet eine **Kirchenbeitrags-Sprechstunde** statt: 17.00-19.00 Uhr im Evangelischen Pfarramt.

Am Samstag, 6.5. werden die Konfi-Eltern am Vormittag den **Jahresputz** in der Kirche durchführen. Herzlichen Dank dafür!

Getauft wird am Sonntag, 7.5. um 11.00 Uhr in Neusiedl

Julian. Er ist der Sohn von Karoline und Tobias Harfmann. Die Familie wohnt in Neusiedl.

Den nächsten „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ gibt es wieder in der kommenden Woche.

Gottesdienste in unseren Kirchen - Herzliche Einladung!

Sonntag, 7.5.

9.00 Uhr in Gols mit Pfarrerin Ingrid Tschank und der Freiwilligen Feuerwehr Gols. Musikalische Gestaltung: Jugendchor „halbTÖNE“ und dem Chor „Danubia Voices“ (Leitung Rebecca Bedjai)

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Feuerwehrhaus in Neusiedl mit Pfarrer Gabriel Kozuch und Lektorin Astrid Meixner-Schellander

10.30 Uhr in Tadten mit Pfarrerin Roswitha Petz

Sonntag, 14.5.

9.00 Uhr in Gols, Gottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden, Liveübertragung auf: www.evaggols.at/youtube

Donnerstag Christi Himmelfahrt, 18.5.

9.00 Uhr in Gols, Konfirmation mit Hl. Abendmahl, Pfarrerinnen Iris Haidvogel und Ingrid Tschank, musikalische Gestaltung Swinging Voices, Liveübertragung auf: www.evaggols.at/youtube

Evangelische Gottesdienste - Fernsehen & Radio

Sonntag, 14.5., 9.30 Uhr aus Oldenburg, ZDF

Sonntag, 18.5., 10.00 Uhr aus Graz Eggenberg (ökumenisch), ORF III und Radio Ö-Regional und 10.00 Uhr aus der Bremer Neustadt, das Erste

